Niederschrift 44. Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen

Sitzungstermin:	Montag, 17.03.2014
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:46 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Rathaussaal, 39638 Gardelegen

Anwesend:

Herr Bürgermeister, Konrad Fuchs	bis TOP 3 nichtöff. Teil/ 20.34 Uhr
Herr Kai-Michael Neubüser	
Frau Petra Müller	
Herr Andreas Brendtner	
Herr Jens Bombach	
Herr Sieghard Dutz	
Herr Andreas Finger	außer TOP 4 nichtöff. Teil/ 20.34 bis 20.42 Uhr
Herr Normen Gadiel	
Herr Jörg Gebur	ab TOP 9 öff. Teil/ 19.03 Uhr
Herr Thomas Genz	
Herr Henning Giggel	
Herr Reinhard Hapke	
Frau Doris Hoicznyk	
Herr Norbert Hoicznyk	
Herr Peter Kapahnke	
Herr Horst Krüger	
Frau Regina Lessing	außer TOP 3 nichtöff. Teil/ 20.10 bis 20.32 Uhr
Herr Maik Lür	außer TOP 4 nichtöff. Teil/ 20.34 bis 20.42 Uhr
Herr Torsten Mekelberger	
Frau Martina Müller	
Herr Marcus Odewald	
Herr Sven Rasch	
Herr Wolfgang Reboné	
Herr Tony Schulz	
Herr Henry Seiler	
Frau Roswitha Stadie	
Herr Norbert Tandler	
Herr Walter Thüerer	
Frau Viola Winkelmann	
Ortsbürgermeister:	
Herr Harald Rolletschek	bis TOP 12 öff. Teil/ 20.06 Uhr
Herr Dieter Dreger	bis TOP 12 öff. Teil/ 20.06 Uhr
Verwaltung:	
Herr Stadtverwaltungsrat Machalz, FBL Zentrale Dienste und Finanzen	
Frau Matthies, FBL Sicherheit und Ordnung	
Frau Schneider, Mitarbeiterin FB Baudienstleistungen	i.V. für FBL Baudienstleistungen Herrn Behrends
Presse:	
Frau Ahlfeld, Redaktion der Volksstimme	bis TOP 12 öff. Teil/ 20.06 Uhr
Frau Weisbach, Redaktion der Altmarkzeitung	bis TOP 12 öff. Teil/ 20.06 Uhr

Abwesend:

Herr Christian Glatz	entschuldigt
Herr Otto Grothe	entschuldigt

Herr Sven Grothe	entschuldigt
Herr Ralf Linow	entschuldigt
Frau Erika Olbrich	entschuldigt
Herr Torsten Schoof	entschuldigt
Herr Gustav Wienecke	entschuldigt
Herr Wolfgang Witte	entschuldigt
Ortsbürgermeister: Herr Manfred Grunack	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 43. Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen am 03.02.2014
- 4 Mündlicher Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse
- 5 Durchführung der Einwohnerfragestunde
- 6 Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Solpke in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 535/44/14
- 7 Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Estedt in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 537/44/14
- 8 Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Roxförde und Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 536/44/14
- 9 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Gardelegen für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: 533/44/14
- 10 Zinsforderung des Landes Sachsen-Anhalt für das Haushaltsjahr 2007 Beteiligung am Musterverfahren gegen die Zahlung von Verzugszinsen
Vorlage: 538/44/14
- 11 Prüfung der Einführung eines Open Data Portals für die Hansestadt Gardelegen
Vorlage: MV/21/44/14
- 12 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Der Vorsitzende des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen, Stadtrat Neubüser, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 28 von 37 Mitgliedern fest.
- TOP 2 Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- Der Stadtratsvorsitzende, Stadtrat Neubüser, stellt fest, dass allen Stadträten die Ergänzung der Tagesordnung um TOP 10 - Zinsforderung des Landes Sachsen-Anhalt für das Haushaltsjahr 2007 Beteiligung am Musterverfahren gegen die Zahlung von Verzugszinsen, Vorlage: 538/44/14 - zugegangen ist. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte ändern sich entsprechend.
- Es werden keine weiteren Anträge zur Änderung der Tagesordnung eingebracht.

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 44. Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen am 17.03.2014 wird mit der Ergänzung der Tagesordnung zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 44. Sitzung des Stadtrates vom 17.03.2014.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 3 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 43. Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen am 03.02.2014

Schriftliche Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 43. Sitzung am 03.02.2014 liegen nicht vor.

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 43. Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen vom 03.02.2014 wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt einstimmig den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 43. Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen am 03.02.2014.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	5

TOP 4 Mündlicher Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über Folgendes:

- Im nichtöffentlichen Teil der 43. Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen am 03.02.2014 wurde der Beschluss zur Führung von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Nachbesserungsaufforderung Straßenbeleuchtung Bahnhofstraße gefasst.

- Die Vorsitzenden der Fraktionen erhielten eine Einladung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zum Thema Mittel- und norddeutsche Trockenregionen im Klimawandel - Herausforderung für die Landnutzung am 2. und 3. April 2014 in Leipzig. Es handelt sich um eine Regionalkonferenz der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Rückmeldung ist bis zum 19. März 2014 erforderlich. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich an seinen Fraktionsvorsitzenden oder Frau Thiele wenden. Stadtrat Thürer bekundete seine Teilnahme.

- Mit Posteingang vom 05.03.2014 kam ein Antwortschreiben der Fraktion DIE LINKE. im Landtag von Sachsen-Anhalt auf die Resolution des Stadtrates zur Schulentwicklungsplanung 2014. Bei Interesse kann das Antwortschreiben bei Frau Thiele erfragt werden.

- Die Wüstenrot Stiftung hat zum Wettbewerb Land und Leute - Unsere Zukunft in kleinen Gemeinden aufgerufen. Es können sich Ortschaften mit bis zu 5.000 Einwohnern und regio-

nale Bündnisse bis 19. Mai 2014 bewerben. Die Unterlagen können ebenfalls bei Frau Thiele eingesehen werden.

- Die Deutsche Bank und die Initiative "Deutschland - Land der Ideen" suchen mit dem Wettbewerb "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen" Impulse und Innovationen, die die Zukunftsperspektiven ländlicher Regionen stärken. Bis 30. April 2014 können sich Kommunen, Kultureinrichtungen, kirchliche Einrichtungen, Vereine, Initiativen und private Initiatoren mit ihrem Projekt bewerben.

Bei Frau Thiele sind nähere Informationen zu erfragen.

- Im "Geschwister Scholl" Gymnasium hat sich eine Arbeitsgruppe "Stolpersteine" unter Leitung von Lehrerin Frau Müller gegründet, die mit Unterstützung von Herrn Fuchs und der Verwaltung daran arbeitet, dass in Gardelegen "Stolpersteine" als Zeichen der Erinnerung an die Opfer der NS-Zeit verlegt werden. Voraussichtlich im Herbst werden an drei Standorten "Stolpersteine" gesetzt.

- Am heutigen Tage war der sachsen-anhaltinische Europaminister, Herr Rainer Robra, in Gardelegen, um den Auftakt zur Europa- und Kommunalwahl zu geben. Herr Fuchs hat diesen im Rathaussaal empfangen. Am Vormittag waren Vertreter der Landeszentrale für politische Bildung im "Geschwister Scholl" Gymnasium und am Nachmittag stand ein Infomobil auf dem Marktplatz.

TOP 5 Durchführung der Einwohnerfragestunde

Stadtratsvorsitzender, Stadtrat Neubüser, weist daraufhin, dass Angelegenheiten der Tagesordnung nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein können und jeder Einwohner die Möglichkeit hat, nach Angabe von Namen und Anschrift, eine Frage und eine Zusatzfrage zu stellen.

Gudrun Gerecke, Bismarker Straße 2, Gardelegen

- Frau Gerecke informiert, dass die Behindertenparkplätze an der Seniorenresidenz in der Feldstraße, am Wall immer besetzt sind und bittet das zu prüfen.
- Zur Thematik Ärger Hundeschmutz findet sie, dass es in der Stadt zu wenig Abfallbehälter gibt, um die Möglichkeit der Entsorgung des Hundekots zu bieten.
- Sie schlägt als Hundewiesen das obere Ende des neuen Bürgerparks, Ecke Isenschnibber Straße - Isenschnibber Landstraße; die Wiese bei Fisch Gahrns Am Rottweg, wenn diese der Stadt gehört, und die brachliegende Wiese am Nesenitzbach vor.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt und die Einwohnerfragestunde geschlossen.

TOP 6 Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Solpke in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit Vorlage: 535/44/14

Der Stadtratsvorsitzende, Stadtrat Neubüser, informiert, dass Herr Grothe aus dienstlichen Gründen an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann und seine Ernennung nach Vereinbarung eines Termins im Dienstzimmer des Bürgermeisters durchgeführt wird.

Bürgermeister, Herr Fuchs, verliest das Beratungsergebnis:
- Hauptausschuss - Zustimmung (10 Ja)

Stadtrat Neubüser lässt über den Beschluss abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt einstimmig die Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Solpke, Herrn Sven Grothe, in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit. Das Ehrenbeamtenverhältnis ist für die Dauer von 6 Jahren bestimmt und endet mit dem Ausscheiden aus den dafür bestimmten Funktionen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 7 Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Estedt in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 537/44/14

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, gibt die Beratungsergebnisse bekannt:
- Hauptausschuss - Zustimmung (10 Ja)

Stadtratsvorsitzender, Stadtrat Neubüser, bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt einstimmig die Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Estedt, Herrn Jens Heinze, in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit. Das Ehrenbeamtenverhältnis ist für die Dauer von 6 Jahren bestimmt und endet mit dem Ausscheiden aus den dafür bestimmten Funktionen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, bittet Herrn Jens Heinze vorzutreten und den Diensteid entsprechend § 52 des Beamtengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt unter Erheben der rechten Hand zu leisten.

Herr Jens Heinze leistet den Diensteid:

"Ich schwöre, meine Kraft dem Volk und dem Land Sachsen-Anhalt zu widmen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt zu wahren und zu verteidigen, Gerechtigkeit gegenüber jedermann zu üben und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen."

Die Verpflichtung sieht die Belehrung über die Pflichten des Beamten und über die Folgen der Nichterfüllung dieser Pflichten vor. Die Verpflichtung beinhaltet die:

- §§ 33 bis 53 des Beamtengesetzes, insbesondere
- zur Ausübung von Nebentätigkeiten
- zur Annahme von Belohnungen und Geschenken
- zur Schweigepflicht sowie
- Erläuterungen zur Verfassungstreue.

Weiterhin wurde das Merkblatt für die Ernennung zum Beamten mit einem Auszug aus dem Grundgesetz, Artikel 33, überreicht.

Die genannten Auszüge liegen Herrn Jens Heinze vor.

Durch Bürgermeister, Herr Fuchs, erfolgt die Ernennung von Herrn Jens Heinze im Namen der Hansestadt Gardelegen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit als Ehrenbeamter mit Wirkung vom 17.03.2014 für die Dauer von sechs Jahren zum stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Estedt sowie die Überreichung der Ernennungsurkunde und eines Blumenstraußes.

- TOP 8 Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Roxförde und Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 536/44/14

Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert, dass der Ortschaftsrat der Ortschaft Roxförde in seiner Sitzung am 18.02.2014 Herrn Manfred Grunack zu seinem Ortsbürgermeister wählte. Die Wahl ist durch den Stadtrat auf der Grundlage des § 88 Absatz 1 GO LSA zu bestätigen. Die Wahl erfolgte ordnungsgemäß.

Er verliest das Beratungsergebnis:
- Hauptausschuss - Zustimmung (10 Ja)

Stadtratsvorsitzender, Stadtrat Neubüser, verweist darauf, dass Herr Grunack aus persönlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen konnte. Seine Ernennung aber nach Vereinbarung eines Termins im Dienstzimmer des Bürgermeisters durchgeführt wird. Stadtrat Neubüser bitte um das Handzeichen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen bestätigt mit Stimmenmehrheit die Wahl von Herrn Manfred Grunack zum Ortsbürgermeister der Ortschaft Roxförde und beruft ihn in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

- TOP 9 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Hansestadt Gardelegen für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: 533/44/14

Stadtratsvorsitzender, Stadtrat Neubüser, fasst zusammen, dass zur Beschlussvorlage 533/44/14

- die 1. Änderung zur Beschlussvorlage vom 03.03.2014,
- die 2. Änderung zur Beschlussvorlage vom 10.03.2014,
- ein Antrag der CDU-Fraktion zum Neubau des Feuerwehrrgerätehauses Mieste,
- ein Antrag der CDU-Fraktion auf Erhöhung der Brauchtumsmittel auf 4,50 Euro/Einwohner, wie im vergangenen Jahr auch,
- ein Antrag der Gemischten Fraktion auf Erhöhung der Brauchtumsmittel auf 4,50 Euro/Einwohner und
- ein Antrag aus dem Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss zur Erhöhung der Brauchtumsmittel von 3,00 Euro/Einwohner auf 4,00 Euro/Einwohner vorliegen.

Eine Abstimmung über die Anträge auf Erhöhung der Brauchtumsmittel kann entfallen, da die Erhöhung bereits in die 2. Änderung zum Haushalt eingearbeitet ist.

Bürgermeister, Herr Fuchs, verweist auf die zur Sitzung vorliegende Information zu den Beratungsergebnissen und Empfehlungen aus den Ausschüssen.

Stadtratsvorsitzender, Stadtrat Neubüser, stellt den Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Stadtrat Hapke ist verwundert, dass seine Anfragen zum Weteritzer Park und der Teichsanierung, die er bereits im Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorgetragen hat, keine Änderung des Haushaltsplanes zur Folge hatte bzw. nicht beantwortet wurden. Er unterrichtet über die Beratung in seiner Fraktion DIE LINKEN. und stellt folgende drei Anträge:

- 1. Gleichbehandlung von Ortschaften und Ortsteilen bei der Vergabe von Brauchtumsmitteln und Ausgaben für Repräsentationen und auf Einrichtung einer Haushaltsstelle
- 2. Erstellung eines Parkpflegeverzeichnisses für den Weteritzer Schlosspark und folglich die Aufnahme von Haushaltsmitteln im Vermögenshaushalt für das Parkpflegewerk mit der Maßgabe, dass Fördergelder von Land, Bund oder EU abgerufen werden können
Die Pflegearbeiten am Bestand sind unzureichend und nicht qualifiziert. Der Weteritzer Schlosspark ist Bestandteil der Denkmalliste des Landes Sachsen-Anhalt und ist somit von der Hansestadt Gardelegen zu erhalten.
- 3. Teichsanierung des Quellteiches im Weteritzer Schlosspark
Die anderen Teiche sind saniert. Der sanierte Bereich zeigt bereits positive vegetative Auswirkungen, die aber durch das fehlende Drittel, also den Quellteich, wieder zunichte gemacht werden.

Bürgermeister, Herr Fuchs, beantwortet die Anfragen von Stadtrat Hapke. Er lehnt den 1. Antrag auf Gleichbehandlung von Ortschaften und Ortsteilen auf Grund der eindeutigen Festlegung und Definition von Ortsteilen und Ortschaften in der Hauptsatzung der Hansestadt Gardelegen ab. Die fünf Ortsteile von Gardelegen werden im Rahmen der Möglichkeiten der Kernstadt unterstützt.

Zur Thematik Parkpflegewerk legt Bürgermeister, Herr Fuchs, dar, dass sich dies nicht sofort und mit einer pauschalen Summe belegen lässt. Er ist sich der Pflicht zur Erhaltung des wunderbaren Lenné-Parkes in Weteritz bewusst. Aus diesem Grund hat die Verwaltung eine Maßnahme beim Altmarkkreis Salzwedel beantragt, um zumindest den Bestand zu erhalten.

Zum Antrag der Sanierung des Quellteiches informiert Herr Fuchs, dass dies thematisiert wurde und im Rahmen der Möglichkeiten, Abhilfe geschaffen wird. Über dieses komplexe Thema sollte im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beraten werden, nicht aber im Rahmen der Beratung des Haushaltes.

Stadtrat Hapke gibt den Hinweis, dass andere Teichsanierungen in Vorjahren auch Bestandteile des Haushaltsplanes waren und bittet deshalb darum, auch den Quellteich in den Vermögenshaushalt aufzunehmen.

Er weist außerdem darauf hin, dass der Fachbereich für Baudienstleistungen vor einigen Jahren selbst festgestellt hat, dass ein Parkpflegeverzeichnis erstellt werden muss. Seinerzeit war es Bestandteil des Haushaltsplanes, konnte aber auf Grund der geringen Finanzmittel nicht umgesetzt werden.

Der dritte Antrag zur Gleichbehandlung von Ortschaften und Ortsteilen wird von Stadtrat Hapke zurückgezogen, mit dem Hinweis, dass die Fraktion die Änderung der Hauptsatzung zur nächsten Stadtratssitzung einbringen wird.

Bürgermeister, Herr Fuchs, äußert, dass die Erstellung eines Parkpflegeverzeichnisses für den Weteritzer Schlosspark sowie die Sanierung des Quellteiches unstrittig sind, allerdings konkrete Zahlen dazu fehlen. Daher schlägt er vor, diese Themen über einen Einzelbeschluss in einer späteren Sitzung zu behandeln.

Stadtrat Hapke verweist auf die bereits in der Verwaltung vorliegenden Zahlen für die Erstellung eines Parkpflegeverzeichnisses in Höhe von 15.000-20.000 Euro und zu den Ausgaben für eine Teichsanierung.

Er kritisiert in diesem Zusammenhang die Arbeit des Fachbereiches Baudienstleistungen um Fachbereichsleiter, Herrn Behrends.

Stadträtin Lessing merkt an, dass der ganze Sachverhalt, nur mündlich vorgetragen und ohne weitere Kenntnisse, schlecht nachzuvollziehen ist und bittet darum, diesen schriftlich darzulegen.

Stadtrat Kapahnke begrüßt den Vorschlag von Bürgermeister, Herrn Fuchs, den Sachverhalt intern zu klären und nachträglich einen Beschluss zu fassen.

Stadtrat Hapke erklärt sein Einverständnis zur vorgeschlagenen Verfahrensweise unter der Voraussetzung, den Beschluss terminlich festzusetzen.

Es wird sich auf eine Beschlussvorlage in der Stadtratssitzung am 02.06.2014 verständigt.

Stadtrat Thüerer merkt an, dass die Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses auf Grund der geringen Beteiligung nicht stattgefunden hat. Er empfindet den Haushalt 2014 als gelungen, er ist ausgewogen und ausgeglichen.

Er kritisiert, dass enorme Mittel für in Privatbesitz befindliche Objekte, wie das Isenschnibber Schloss, ausgegeben worden sind und noch werden sollen. Er stellt den Antrag, keine Gelder für das Isenschnibber Schloss aus Haushaltsmitteln bereitzustellen.

Ebenso beanstandet er das fehlende Nutzungskonzept für das Große Hospital. Es sollen Gelder zur Erhaltung des Gebäudes eingesetzt werden, daher beantragt er die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für das Große Hospital - zum Termin: 31.12.2014.

Bürgermeister, Herr Fuchs, weist daraufhin, dass die Gelder für diese alten Gebäude lediglich Durchlaufposten im Haushalt darstellen, da diese zu 100 % Prozent gefördert werden. Das Land fördert nur besonders erhaltenswerte Gebäude. Das Schloss Isenschnibbe und das Große Hospital zählen dazu. Die im Haushalt veranschlagten Mittel dienen der Sicherung der Gebäudesubstanz.

Zur späteren Nutzung des Großen Hospitals deutet Herr Fuchs an, dass es zwei Interessenten gibt. Nähere Aussagen möchte er im öffentlichen Teil nicht geben.

Stadtrat Gadiel äußert kritisch, dass 100 % Fördermittel auch 100 % Steuergelder bedeuten. Die Förderung sollte keine Rechtfertigung für eine solche Maßnahme sein, sondern die Erhaltung des Gebäudes.

Stadtrat Bombach äußert, dass diese Problematik im Finanz- und Wirtschaftsausschuss hätte thematisiert werden sollen.

Stadtrat Krüger moniert die vielen Projekte, die bereits in Mieste in Größenordnung umgesetzt werden und gemäß Haushaltsplan noch vorgesehen sind. Andere Ortschaften und Projekte wären auch wichtig.

Des Weiteren ist Stadtrat Krüger ein beachtlicher Anstieg der Beamtengehälter im Verwaltungshaushalt aufgefallen. Er bitte um eine Erklärung.

Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Finanzen, Herr Machalz, beantwortet die Steigerung mit der Anzahl der in Altersteilzeit befindlichen Kollegen, die sich im Vergleich zum vergangenen Jahr erhöht hat.

Des Weiteren stellt Stadtrat Krüger die Anfrage, warum für das Feuerwehrhaus in Letzingen 16.000 Euro eingestellt wurden.

Fachbereichsleiter, Herr Machalz, begründet dies mit notwendigen Sanierungsarbeiten.

Stadtrat Krüger beanstandet die gemeinsame Abrechnung Schule/ Kindergarten in Estedt, da die Kosten für die Schule so unnötig hochgetrieben werden.

Der Stadtratsvorsitzende, Stadtrat Neubüser, weist nochmals daraufhin, dass diese Themen im Vorfeld in den Ausschüssen hätten vorgetragen werden müssen.

Stadtrat Reboné richtet die Frage an Fachbereichsleiter, Herrn Machalz, woher die Differenz zur Erhöhung der Brauchtumsmittel genommen wird.

Herr Machalz gibt zur Information, dass das Geld aus der Rücklage entnommen wird.

Stadtrat Reboné stellt den Antrag, dass die vorgesehene Erhöhung von 1,50 Euro/Einwohner, also insgesamt 18.800 Euro, speziell eingesetzt wird zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner. Im Haushalt sind dafür nur 4000 Euro statt 8000 Euro, wie im Vorjahr, eingestellt.

Stadtrat Bombach bedankt sich als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses für die positive Zusammenarbeit und vor allem gute Arbeit des Fachbereichsleiters Zentrale Dienste und Finanzen, Herrn Machalz und seiner Mitarbeiter in Bezug auf die Erarbeitung des Haushaltes, was einhellige Zustimmung findet.

Außerdem regt er für die Zukunft an, Ausschüsse auf Grund oftmals geringer Beteiligung, der unterschiedlichen Abstimmungen in den verschiedenen Ausschüssen zu einem Sachverhalt und aus Kostengründen zusammenzulegen. Als Beispiel nennt er den Hauptausschuss und den Finanz- und Wirtschaftsausschuss.

Stadträtin Winkelmann interessiert, warum die 4,50 Euro/Einwohner in Brauchtumsmittel und Mittel für Repräsentation gesplittet wurden.

Fachbereichsleiter, Herr Machalz, begründet dies mit der Haushaltsklarheit, denn Ehrungen und Altersjubiläen können nicht aus Brauchtumsmitteln bezahlt werden.

Stadtrat Genz regt an, eine Richtlinie zur Vergabe von Brauchtumsmitteln zu erarbeiten. Dies wird als Auftrag für die Verwaltung aufgenommen.

Der Stadtratsvorsitzende, Stadtrat Neubüser, bittet nun um Abstimmung zu den folgenden Änderungen sowie den schriftlich gestellten und mündlich geäußerten Anträgen:

- ❖ Abstimmung über den Antrag die Brauchtumsmittel bei 3,00 Euro/Einwohner zu belassen und die 1,50 Euro/Einwohner zweckgebunden für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners zu nutzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	26
Stimmenthaltungen:	3

Der Antrag wird abgelehnt.

- ❖ Abstimmung über den Antrag die Haushaltsmittel zur Erhaltung des Schlosses I-senschnibbe zu streichen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	20
Stimmenthaltungen:	5

Der Antrag wird abgelehnt.

- ❖ Abstimmung über den Antrag zur Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für das Große Hospital - Termin: 31.12.2014

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	3

Dem Antrag wird zugestimmt.

- ❖ Abstimmung über den Antrag zur Erarbeitung eines Einzelbeschlusses zur Erstellung eines Parkpflegeverzeichnisses für den Weteritzer Schlosspark und zur Teichsanierung des Quellteiches im Weteritzer Schlosspark - Termin: Sitzung des Stadtrates am 02.06.2014

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 28
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 1

Dem Antrag wird zugestimmt.

- ❖ Abstimmung über die 1. Änderung zur Beschlussvorlage vom 03.03.2014

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 26
 Nein-Stimmen: 3
 Stimmenthaltungen: 0

Dem Antrag wird zugestimmt.

- ❖ Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses Mieste vom 27.02.2014

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 18
 Stimmenthaltungen: 3

Der Antrag wird abgelehnt.

- ❖ Abstimmung über die 2. Änderung zur Beschlussvorlage vom 10.03.2014

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 24
 Nein-Stimmen: 3
 Stimmenthaltungen: 2

Dem Antrag wird zugestimmt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt einstimmig die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2014 einschließlich der 1. und 2. Änderung zur Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 29
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

Auch der Stadtratsvorsitzende, Stadtrat Neubüser, dankt der Verwaltung für die gute Vorbereitung und die geleistete Arbeit in Bezug auf den Haushalt 2014.

- TOP 10 Zinsforderung des Landes Sachsen-Anhalt für das Haushaltsjahr 2007 Beteiligung am Musterverfahren gegen die Zahlung von Verzugszinsen
 Vorlage: 538/44/14

Stadtratsvorsitzender, Stadtrat Neubüser, bittet Bürgermeister, Herrn Fuchs, um kurze er-

klärende Worte.

Herr Fuchs spricht aus Erfahrung in einer ähnlichen Angelegenheit, bei der die Verwaltung mit der Beteiligung am Musterverfahren erfolgreich war. Daher schlägt Bürgermeister, Herr Fuchs, vor, den Prozess in Regie des Städte- und Gemeindebundes zu führen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Neubüser, lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt mit Stimmenmehrheit die Beteiligung der Hansestadt Gardelegen an einem 2. Musterverfahren gegen die Zahlung von Verzugszinsen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

TOP 11 Prüfung der Einführung eines Open Data Portals für die Hansestadt Gardelegen
Vorlage: MV/21/44/14

Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert, dass die Mitteilungsvorlage zur Einführung eines Open Data Portals im Hauptausschuss zur Kenntnis genommen wurde.

Es gibt keine Anfragen zur Mitteilungsvorlage, der Stadtrat nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

Der Stadtratsvorsitzende, Stadtrat Neubüser, informiert, dass ein Schreiben des Schullehrernrates der Grundschule "Peter Härtling" Estedt mit Posteingang vom 14.03.2014 vorliegt und verliest es. In dem Schreiben dankt der Schullehrernrat dem Stadtrat für die Unterstützung zur Erhaltung der Grundschule Estedt und bittet ihn, gemeinsam mit der Verwaltung weiterhin Lösungen für den Erhalt zu suchen.

Stadtrat Seiler stellt die Anfrage nach einer zusätzlichen Ehrennadel zur Auszeichnung eines Kameraden, der aktiv beim Hochwasserschutz geholfen hat und noch keine Ehrennadel erhalten hat.

Fachbereichsleiterin Sicherheit und Ordnung, Frau Matthies, wird sich der Angelegenheit annehmen.

Der öffentliche Teil endet um 18.06 Uhr.

Sitzungsleiter:

Protokollführerin:

Kai-Michael Neubüser
Vorsitzender des Stadtrates
der Hansestadt Gardelegen

Nadine Kuhle